

Hagen Vereinigung des Verbands mit dem Hess. Richterverein. Zur Vorbereitung der weiteren Schritte wurde ein Ausschuss von 3 Mitgliedern gebildet. Mit großem Interesse wurden die Mitteilungen über die Veranlassung der Beförderungsordnung und des Budgets entgegengenommen. Man gab dabei der Hoffnung Ausdruck, das Groß. Ministerium möchte doch, um wenigstens eine kleine Besserung der finanziellen Lage der nun bald 40-jährigen Ämter zu erreichen, von der Ermächtigung des Voranschlags Gebrauch machen und die Endgröße der Ämter bis zum Anfangsgehalt der Richter erhöhen. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die von den Ständen beschlossene Beförderung einiger bisher dauernd von Ämtern veralteter Richter- und Staatsanwaltschaften mit fest angestellten Beamten im Interesse einer kleinen Besserung der Anstellungsverhältnisse sobald als möglich stattfinden, und daß die Regierung der Frage der Umwandlung einer Anzahl der seit 1879 bestehenden mit Ämtern besetzten Amtsanwaltschaften in defektmäßige, wenigstens in den großen Städten, im nächsten Budget näher trete.

Heer und Flotte.

Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian von Sachsen sind am gestrigen Montag mittags 11½ Uhr zur Besichtigung und Informationszwecken in Weh eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurden sie vom Obersten des hier garnisonierenden 12. sächsischen Infanterie-Regiments empfangen und begaben sich dann sofort mit Begleitung, zusammen etwa 14 Personen, zu Fuß nach dem Hotel Royal, wo sie für die Dauer ihres auf 5 Tage berechneten Aufenthalts Wohnung nehmen. In Aussicht genommen ist neben der Inspektion des genannten Regiments eine Besichtigung der Schiffschiffe am Reg.

Giesener Jugendtag.

Gießen, 27. April.

Am Sonntag veranstaltete der Jung-Deutschland-Bezirk Gießen in der Turnhalle des Turnvereins eine Werberversammlung, die in Anbetracht des herrlichen Frühlingstages gut besucht war. Namentlich hatten sich eine ganze Anzahl Freunde unserer Jugend aus der Provinz eingefunden. Der Bezirksvertrauensmann begrüßte zunächst die beiden Redner des Tages, die Herren General à la suite von Heul und Erzieher Generalleutnant Bernhardt, die Herren Vertreter einer hohen Regierung, der Stadt, des Regiments, der Schulen und die Gäste aus der Provinz und erteilte dann dem 1. Vorsitzenden des Landesverbandes das Wort.

General v. Heul führte darauf folgendes aus: Alle Völker und haben neben einer hohen geistigen Entwicklung auch eine körperliche Ausbildung ihrer Jugend ins Auge gefaßt und in den letzten Jahren stärker als je gerade die zuletzt genannte Aufgabe in den Vordergrund gestellt. In Deutschland war es zunächst seit etwa 100 Jahren nur die Deutsche Turnerschaft, die sich die gleiche Aufgabe gestellt hatte, erst verhältnismäßig später kamen die einzelnen Sportverbände hinzu. Alle aber gingen getrennt ihrer Wege und vermochte nicht die ganze deutsche Jugend an sich heranziehen. Dann kam Jung-Deutschland, das sich zur Blüte brachte, die gesamte deutsche Jugend war nicht, wie das Frankreich will, zu militarisieren, aber doch so anzubahnen, daß aus ihr kräftige Männer werden, die geeignet sind, ihrer Mitbürger dem Vaterlande gegenüber zu genügen. Das Programm von Jung-Deutschland zeigt uns drei Aufgaben: Werben, Betreiben, Erziehen. Anerkannt wurde bisher allein, daß der Grundgedanke unseres Bundes ein guter ist, schon deshalb müßten wir für ihn werden, damit er in unserem Volke volles Verständnis und weite Verbreitung findet. Schon umfaßt nach erst währendem Betreten unser heutiger Landesverband rund 600 Vereine mit 1000 Häusern und 17000 Jugendlichen. Und doch kann und muß hier noch vieles geschehen. Redner geht dann auf die Jugendarbeit anderer Staaten ein, insbesondere zeigt er an einem jetzt in Frankreich eingetragenen Gesetzentwurf, welche Bedeutung man dort der Jugendpflege beimißt und die Jugend direkt auf den Militärdienst vorbereitet.

Aber auch das Vereinen aller Verbände und Vereine, die Jugendpflege treiben, hat einen bedeutenden Zweck. Nicht nur mildern sich beim Zusammenarbeiten die Gegensätze, auch die Stoffe des gemeinsamen Grundgedankens wird eine größere und dadurch die Befreiung eine bessere. So solche Vereine bestehen, will Jung-Deutschland nichts neues gründen, ihnen auch ihre Selbstständigkeit und Eigenart nicht nehmen, aber sie zusammenführen, vereinigen zu gemeinsamer Arbeit zugunsten der gesamten erzieherischen Jugend.

Auch ergehen will Jung-Deutschland zunächst durch Gründung von Vereinen, wo solche der angeschlossenen Verbände nicht bestehen, dann aber vor allem durch Bereitstellung der Mittel, die erforderlich sind, um Turn- und Spielplätze, Unterhaltungsräume (Kleinhallen) u. a. m. möglichst in jeder Gemeinde zu schaffen. Hier soll den angeschlossenen Vereinen in erster Linie geholfen werden. Die Landesregierung hat die hohen Ziele von Jung-Deutschland erkannt und deshalb eine größere Staatsbeihilfe

dem Landesverband gewährt, der zu diesen Zwecken Verwendung findet. Unter dem lebhaften Beifall der Versammlung schließt der Redner mit einem Dank für die gute Arbeit, die in der Provinz Oberhessen schon geleistet worden sei, und fordert alle, die es mit unserer heilsamen Jugend wohl meinen, zur tätigen Mitarbeit im Landesverband auf.

Nachdem der Versammlungsleiter dem Redner den besonderen Dank der Versammlung ausgesprochen und Einzeleingekommen ausgedrückt hatte, erteilte er Herrn Generalleutnant Bernhardt das Wort. Zunächst erläuterte der Redner in großen Zügen die Organisation des ganzen Verbandes, um an Hand derselben die Tätigkeit der einzelnen Organe zu zeigen. Nachdem er dies mit klaren Gedanken die wichtigsten Einrichtungen, mit denen die verschiedensten Gegner unseren Bund zu bekämpfen versuchen. Unter Punkt, so führte der Redner aus, ist nicht politisch, doch er aber die schulfachmännische Jugend zu Männern erziehen will, die ihr Vaterland lieben und achten und zu Opfern für dasselbe bereit sind, mag manchen Politikern unangenehm sein, ist aber doch keine Politik. Unsere Arbeit ist auch keine Soldatenpolitik, wie so manche glauben. Wohl aber soll sie eine Vorbereitung für den Dienst im Heere sein, soll unsere Jugend diensttauglich erhalten und sie vor der Gefährdung schützen, die ihrem Körper durch die meist völlig einseitige Tätigkeit ihres Berufs droht. Auch der Kirche wollen wir die Jugend nicht rauben, im Gegenteil sie zu deren Bruch anhalten, sie zu sittlich und moralisch guten, charakterfesten Männern erziehen. All diese und noch viele andere solche Ansichten über Jugendbildung müßten wir richtig stellen. Dies kann auf allgemeinen oder örtlichen Jugendtagen, in Werberversammlungen und durch ausführende Kreise in den Tagesblättern, am besten aber durch eine offene Aussprache geschehen.

Zur Erreichung unseres Zieles brauchen wir wie zum Kriegsführen Geld und nochmals Geld. Deshalb müssen unterhaltende Mitglieder gemessen werden. Aber auch Förderer sind nötig und gerade hier begannen wir einer großen Schwierigkeit. Zwar hat uns die Armer geeignete Offiziere und die deutsche Turnerschaft ihre Borturner zur Verfügung gestellt. Das reicht aber nicht aus. Auch für die organisatorische und werbende Tätigkeit sind bedeutende Kräfte nötig. Hier können uns die Herren Lehrer, namentlich auf dem Lande, viel nützen und helfen. Auch größere Industrielle, indem sie geeignete Beamte und Vorarbeiter in unsere örtliche Organisation entsenden. Um unsere Führer auf dem laufenden zu erhalten und weiterzubilden, werden Führerkurse eingerichtet, in die Jung-Deutschland-Post als Halbmonatsschrift und ein großes Nachschlagebuch vom Bunde herausgegeben. Von den angeschlossenen Vereinen werden nur geringe Beiträge verlangt, dem ganz bedeutende Vorteile gegenüberstehen. So können ihnen zur Errichtung und Unterhaltung von Werberanlagen, wie Turn- und Spielplätzen, Kleinhallen, Turnhallen, Schützen usw. geldliche Beihilfen aus der Landeskasse gewährt werden. Die Eisenbahn ermäßigt bei Vereinswanderungen den Fahrpreis 3. Klasse auf die Hälfte für alle Jugendlichen unter 20 Jahren. Auf schriftlichem Antrag des Vereins werden bestenfalls sämtliche Jugendlichen Jugendführer, wie Borturner, Spielwarte usw. unentgeltlich gegen Haftpflicht und eigenen Unfallschaden vom Bund versichert. Jeder Jugendliche kann sich für 20 Bg. Jahresprämie gegen Unfallschaden versichern, wobei 500 Mk. im Todesfall, 5000 Mk. bei völliger Erwerbsunfähigkeit bezahlt werden. Alle Organisationen beherbergen und verschaffen zu billigen Verpflegungsgeldern die wandernde Jugend. Generalleutnant Bernhardt und Landesleiter können zum Selbstkostenpreis betragen werden. Auf Antrag wird die Benutzung der militärischen Turn- und Übungsplätze sowie der Badeanstalten kostenlos gehalten. Und viele andere Vorteile sind den angeschlossenen Vereinen geboten. Der Staat erkennt die große Bedeutung unseres Bundes an und fördert dessen Arbeit, wo er kann. An uns allen, die wir unser Vaterland lieben, ist es nun, durch oder indirekt unsere Bestrebungen zu Gunsten unserer deutschen Jugend zu unterstützen, dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Nachdem der Bezirksvertrauensmann dem Redner für seine klaren Ausführungen gedankt hatte, wies er noch einmal auf die Bestimmungen über die Versicherung gegen Haftpflicht und Unfall hin und empfahl sie dringend der breiten Beachtung. In der nun folgenden Aussprache kam Herr Hofrat Diefenbach (Zich) auf die Führerfrage zu sprechen, worauf Herr Regierungsdirektor Bahl Aufklärung über die Führerfrage gab und deren Beizustimmung empfahl.

Nachher trit der Versammlungsleiter mit, daß dem Bezirk Gießen-Stadt seit dem 1. Januar 1914 insgesamt 6 Vereine mit 200 Mitgliedern, darunter etwa 900 Jugendliche und 7 Einzelmitglieder beigetreten seien, während sich heute 2 Vereine mit 250 Mitgliedern und 10 Einzelmitglieder neu gemeldet hätten. Nach einem Dank an alle Erredenen schloß er die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 28. April 1914.

Die Giesener Stadtverordnetenwahl.

Wie wir bereits gestern in einem Teil der Ausgabe melden konnten, wurde von Baunternehmer Johann Georg Pfaff gegen das Urteil des Kreisaußschusses vom 30. März, welches die Stadtverordnetenwahl in ihrem ganzen Umfange aufhob, Einspruch erhoben. Es hat sich nunmehr also nochmals der Provinzialausschuß mit der Angelegenheit zu befassen. Und da anzunehmen ist, daß sich Herr Johann Georg Pfaff auch bei diesem Urteil nicht beruhigen wird, so wird voraussichtlich als höchste Instanz noch der Großh. Verwaltungsgerichtshof in Tätigkeit treten. Wann dann endlich die heisse Frage gelöst sein, wann eine Neuwahl stattfinden und wann die Stadtverordneten-Versammlung wieder vollständig sein wird, das mögen die Götter wissen!

Herr Pfaff wird niemand für diese Tat dankbar sein. In die unangenehme Angelegenheit hatte der Kreisaußschuß durch sein Nachwort „Die ganze Wahl ist ungültig“ endlich einen Hoffnungsstimmer hineingetragen, so daß man glauben konnte, daß nun bald die Neuwahl erfolgen würde. Damit wäre jedem Unzufriedenen Genüge geleistet gewesen. Daß die Wahlen möglichst beschleunigt werden, dafür hatte schon Oberbürgermeister Keller Sorge getroffen. Schon zum Donnerstag war eine außerordentliche Stadterverordnetenversammlung in Aussicht genommen, die den Termin der Neuwahl festlegen sollte. Herr Keller mußte mit der Einberufung zur Sitzung bis zum Montag warten, da erst am Samstag das Urteil des Kreisaußschusses rechtskräftig wurde. Da erhob Pf. am Freitag, kurz vor der Schluß, durch seinen Rechtsbeistand, Rechtsanwalt Fischer, Einspruch und gab so der Angelegenheit eine ganz neue Wendung.

Es verlohnt sich, einen kurzen Rückblick auf alles das zu werfen, was bisher in der Sache geschehen ist:

Die Wahl erfolgte bekanntlich am 18. November 1913. Schon bald nachdem das amtliche Ergebnis feststand, erhob der Kreisrat und mit ihm Karl Rump und J. G. Pfaff Einspruch, da Unregelmäßigkeiten bei dem Wahlakte vorgekommen seien. Es dürfte sich erübrigen, nochmals auf die einzelnen Punkte dieses Rekurses näher einzugehen, die zu dem Ergebnis führten, daß der Kreisaußschuß in seiner Sitzung vom 10. Dezember 1913 die Wahl der drei Verordneten, des Franz Brück, Heinrich Joutier und August Hagenmüller, für ungültig erklärte. Die übrigen Wahlen aber für gültig erklärte. Diese Entscheidung wurde vom Provinzialausschuß nicht bestätigt, vielmehr wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an den

Kreisaußschuß zurück. Wie bekannt, hob darauf der Kreisaußschuß am 28. März die Wahl in ihrem ganzen Umfange auf, so daß die Wahl für eine Neuwahl freigelegt worden war.

Ernennungen. Der Großherzog hat am 25. April den außerordentlichen außerordentlichen Professor Diplom-Ingenieur Karl Eberhardt zu Darmstadt zum außerordentlichen Professor für Flugtechnik an der Technischen Hochschule zu Darmstadt mit Wirkung vom 1. April 1914 ernannt; am 25. April wurde der Assistenzarzt an der Landes-Heil- und Pflanzenschule „Philippshospital“ Dr. Hubert Kumpen zum Oberarzt an der Landes-Heil- und Pflanzenschule bei Alzei mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ernannt.

Aus dem höheren Schuldienste. In den Ruhestand versetzt wurde am 18. April der Reallehrer an der Ludwigs-Oberrealschule zu Darmstadt Heinrich Kolb auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste vom 20. April ab. Aus diesem Anlaß wurde ihm die Krone zum Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Personalveränderungen im Steuerdienste. Der Großherzog hat am 25. April den Hauptsteueramtsassistenten bei dem Hauptsteueramt Gießen Georg Janion zu Gießen vom 1. April an zum Steueramtskontrollleur bei dem Steueramt Bensheim und den Finanzassistenten Georg Kock aus Lich vom 1. April an zum Hauptsteueramtsassistenten ernannt.

Die Feuer sirene. Die künftige der Feueralarmierung dienende Sirene am Turmhause soll morgen, Mittwoch, vormittags 10 Uhr probeweise in Betrieb genommen werden. Zur Vermeidung von Mißverständnissen werden wir gebeten, hierauf hinzuweisen.

Das Luftschiff Viktoria Luise über dem Vogelsberg. Nach jahrelangem Warten kam endlich den Bewohnern von Lauterbach und des ganzen Vogelsberges heute das erste Zeppelin-Luftschiff zu Gesicht. Kurz nach 9 Uhr wurde man durch das eigentümliche Geräusch in den Lüften auf das Luftschiff aufmerksam. Es kam aus der Richtung von Fulda und flog direkt westwärts über die nördlichen Abhänge des Vogelsberges ungefähr über Stodhausen-Ritzfeld-Waldstein. — Schon vor zwei Jahren hatte sich der damalige Kreisrat von Brühl aus Lauterbach an die Leitung des Zeppelin-Luftschiffs in Frankfurt gewandt mit der Bitte, in Anbetracht der Opferwilligkeit der Vogelsberger Bevölkerung bei der National-Flugspende, auch einmal einen Besuch mit einem Luftschiff in den Vogelsberg zu machen.

Landkreis Gießen.

Heuchelheim, 27. April. Ein Feuer brach heute nachmittags 4½ Uhr in den Scheuern der Landwirte Jakob Schmidt und Albert Kreiling neben dem Nachbarhaus aus. Zwei Scheunen nebst Stallungen und Nebengebäuden brannten nieder, wobei eine Anzahl Obstbäume vernichtet wurde. Das Vieh konnte gerettet werden. Die beiden Wohnhäuser der Einwohner Schmidt und Engelhardt wurden mit Mähe gerettet, ebenso die Hofeinfahrt Schlehendeker, welche schon Feuer gefangen hatte. Die beiden Heuchelheimer Feuerwehren und die städtische Feuerwehr aus Gießen führten unter Leitung der alsbald von Gießen eingetroffenen Herren: Provinzialdirektor Geheimrat Dr. Ulfinger, Kreisfeuerwehrinspektor Loos und Branddirektor Brangbach die Löscharbeiten aus. Die in der Nähe befindliche große Zigarettenfabrik Rinn & Closs war gefährdet. Der Brand scheint durch Flugfeuer entstanden zu sein. Nach 1½ Uhr war die Kraft des Feuers erschöpft. Die beiden Scheunen waren vollständig niedergebrannt, während die Nachbargebäude gerettet waren. Nachdem man die Wände der Scheunen eingestrichen hatte, konnten die Wehren wieder abfahren.

Büdingen, 27. April. Heute morgen 6.25 Uhr überflog ein Doppeldecker unsere Stadt. Des Flugzeugs kam aus südwestlicher und flog in nordöstlicher Richtung weiter.

Kreis Büdingen.

Büdingen, 27. April. In Drieshausen bei Büdingen geriet heute der Förster Laubach mit Wilderern, die er auf frischer Tat ertappte, in Kampf und wurde von ihnen erschossen.

Berstadt, 27. April. In Berstadt werden zurzeit die Oriskanten mit einer Dampfwalze gewalzt. Auch die Kreisstraße Altheide-Inheiden soll neu gepflastert und eingewalzt werden.

Kreis Lauterbach.

Crainfeld, 28. April. Heute nacht wurde hier in der Familie des jüdischen Händlers Abraham Stein ein schauerliches Blutbad angerichtet. Der Mann ist tot, die Frau und vier Kinder schwer verletzt. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Staatsanwaltschaft weiß bereits hier.

Kreis Friedberg.

Friedberg, 27. April. Heute vormittags um 11 Uhr fand im Festsaal des Predigerseminars die letzte Eröffnung des neuen Studienjahres statt. Außer dem gesamten Lehrkörper der Anstalt waren die Kandidaten erschienen. Der Besuch ist dieses Jahr nicht groß. Das Seminar zählt nur 11 Kandidaten.

Friedberg, 27. April. Ein im Besitz von 75 deutschen Reichspennigen befindlicher Baderknecht eines hiesigen Meisters wollte am Samstag zur Fremdenlegation auswandern. In Kischburg nahm ihn aber die Polizei in Empfang und brachte das Baderknecht nach hier, wo ihm vollständig sein Meister 25 aus dem II. aufzählt, daß ihm die Lust zum Auswandern vergangen sein dürfte.

Reichelsheim, 27. April. Am Sonntag fand im Gasthofe zur Post die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Vor- und Kreditvereins zu Reichelsheim statt. Vom Vorstande wurde die Rechnung für 1913 vorgelegt und ihm Entlastung erteilt. Aus der Vermögensbilanz ergibt sich ein Vermögen des Vereins von 85000 Mk. Trotzdem wurde, auf Antrag anglikanischer Genossen, am 30. März 1913 in einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossen, die Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Demgemäß war das bisherige Statut unbrauchbar geworden. Die am 27. April tagende Hauptversammlung nahm das von dem Reichsverband landwirtschaftlicher Genossenschaften ausgearbeitete Statut einstimmig an. Außerdem wurde beschlossen, aus dem 3813.38 Mk. betragenden Reingewinn eine fünfprozentige Dividende zu verteilen.

Reichelsheim, 27. April. Die Arbeiten an der Kanalisation hatten anfangs stark unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Jetzt aber schreiten sie rüstig vorwärts, so daß die Vervollständigung hofft, am 1. Juli fertig zu sein.

Heffen-Raffau.

Heffen-Raffau, 27. April. Der Großherzog von Hessen hat dem früheren Theaterdirektor von Mainz, Heffen-Raffau, der seit dem 1. Januar d. J. die Leitung des Frankfurter Schan-

Spezialhaus übernommen hat, das Ritterkreuz erster Klasse des Deutschen Philipps des Großmütigen verliehen.

Dermisches.

* **Friedhofsdiebstahl.** Aus Köln wird gemeldet: Auch diese Diebe haben in der letzten Zeit die Friedhöfe von Köln und Umgebung heimlich und große Bestattungen angedrückt. U. a. wurden die Bronzestetten von den Gräbern abgerissen und Grabsteine aus den Gräbern herausgeworfen.

* **Dreifacher Mord und Selbstmord.** Der seit einigen Tagen von seiner Frau getrennt lebende Fabrikarbeiter Schreier in Hamburg durchschlug seinen drei Kindern die Kehle und erhängte sich. Die Tat wurde entdeckt, als sich die Frau nach dem Verbleiben der Kinder erkundigte.

* **Son elektrischen Strom getötet.** Aus Berlin, 27. April, wird gemeldet: Heute früh kam in einem Warenhaus auf dem Kottbusplatz eine Angestellte einem dort aufgestellten elektrischen Kochapparat zu nahe und wurde von einem elektrischen Schlag getroffen. Das Mädchen war sofort tot.

Kleine Tageschronik.

In Grevesmühlen ertränkte sich die Witwe Stubber, um den Rückstellungen ihres krankhaften Sohnes zu entsorgen. Als der Sohn hiervon hörte, erhängte er sich.

Der verlorbene Textilindustrielle Gustav Klemme in Neersen hat eine Million Mark an evangelischen Wohlfahrtsvereinen vermacht.

Gerichtssaal.

Berlin, 27. April. Vor dem Kammergericht wurde gestern der Prozess gegen den jungen Thomsen und über die Konkursmasse des jungen Thomsen verhandelt. Die Frage, ob der materielle Gehalt des Thomsen jun., dessen Wert auf 10 Millionen

Mark festgesetzt ist, mit zur Konkursmasse gehört oder nicht, ist dahin entschieden worden, daß er zur Konkursmasse gehört. Thomsen jun. hat dies bestritten.

Handel.

Manheim, 27. April. Der Verband Süddeutscher Getreidehändler und -Märkte bekannt gibt, treten am 1. Mai d. J. in ganz Süddeutschland die Handelsgebräuche und Geschäftsbedingungen der süddeutschen Getreidehändler und Märkte in Kraft. Gleichzeitig mit den allgemeinen Bedingungen sind besonders für Handelsgebräuche und Geschäftsbedingungen für Futtermittel herausgegeben worden, die mit dem gleichen Zeitpunkt in Kraft treten. Bestimmungen für den Handel mit Braugerste und mit Samereisen befinden sich noch in Vorbereitung. Der Zeitpunkt ihres Inkrafttretens wird noch bekannt gegeben werden.

Märkte.

In Frankfurt a. M., 28. April. Getreide- und Strohmarkt. Angefahren waren 3 Wagen Getreide, 6 Wagen Stroh. Bezahlt wurde für Getreide 8,20—8,30 Mk., Stroh (Kornalagel) 0,90—0,95 Mk., Weizenstroh 0,90—0,95 Mk. Alles je 50 Hekt. Geschäft lebhaft. Die Zufuhren waren aus Überfließen.

Amstlicher Wetterbericht.

Wetterausichten in Hessen am Mittwoch, den 29. April 1914: Wechselnde Bewölkung, vielfach heiter, trocken, etwas wärmer.

Letzte Nachrichten.

Das englische Wahlrecht. London, 28. April. (Unterhaus.) Die Wahlrechtsvorlage ist in zweiter Lesung mit 324 gegen 247 Stimmen angenommen worden.

NIVEA

Crema und Seife

erhalten bei regelmäßigem Gebrauch die Haut schön, gesund und jugendlich.

Nivea-Seife 1 St. 50 Pf., 3 St. 1,40 Mk. Nivea-Crema 10, 20, 40, 75 Pf. u. 1 Mk.

Für Großstadtkinder

Ist der tägliche Genuß des wegen seiner blutbildenden Eigenschaften von den Ärzten besonders empfohlenen

Kasseler Hafer-Kakao

ein vorzügliches Mittel zur Stärkung des Körpers. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mark, niemals losgelöst.

KNORR

Ein kleiner Kinderwagen kann nicht alles vertragen. Aber gute Süppchen aus **Knorr-Hafermehl** bekommen ihm ausgezeichnet.

Das Paket kostet nur 30 Pf.

4842a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen: Hugo Rausch.

Giessen, den 27. April 1914.

Todes-Anzeige.

Bekannt und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern morgen 4 Uhr unser lieber Vater, Schmeigewerter, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

Herr Philipp Osswald III.

nach langem schweren Leiden im 80. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gebrüder Schwab.
Familie Hof.

Bielefeld, den 28. April 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Jungfernstreße Nr. 1 aus statt.

Junger Hausburche

per sofort gesucht. 3390
Viehlstraße 71.

Bäckerlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht. Aboli Deidert, Brot- und Feinbäckerei, Viehlstraße 80.

1 Lehrling und 1 Hausburche

sucht Georg Sander, Wiesbaden 11.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

2 Lehrlinge

für unser Bureau, einjährig, Remuneration, jedoch nach Bedingung. 3391
Viehlstraße 71.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Mädchenmädchen

sofort gesucht. 34143
Medizinische u. Frauenklinik.

Erholungsbedürftige

finden Erholung nur in der großen, waldreichen Landschaft. Dies bietet am besten die Sommerfrische Kesselbach.

Obereichen:

Ans: R. Schmidt

Kesselbach mit voller Pension 3,50 bis 4.— Mk.

Privat-Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Wittgen u. Albrecht empf. Pension Kesselbach, Kesselbach 22.

Fortschritt Schuhe



Alleinverkauf **W. Herbert** Marktplatz 2
für
Eisen und Umgegend: neben der Engel-Apotheke

Für die aufrichtig unserer silbernen sowie grünen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank u.

W. Werner und Frau
Fr. Hartmann u. Frau geb. Werner
Gießen, den 28. April 1914

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen an

Lehrer Roth und Frau Ottilie
geb. Musch
Grünberg, den 26. April 1914

Hotel „Stein's Garten“

Best. C. STEIN
FEINES WEIN- UND BIER-RESTAURANT
Vorzügl. Mittagstisch von 1/2 Uhr an
Helle frdl. Zimmer. Volle Pension nach Uebereinkunft.
Grosser und kleinere Säle für Festlichkeiten. 5412

Von Donnerstag, den 30. April,
bis inkl. Montag, den 4. Mai
Giessen, Oswaldsgarten
Weltbekannter

Zirkus Blumenfeld

Gala-Premiere: Donnerstag, den 30. April,
abends 8 1/2 Uhr

Alles neu für Giessen

In Dresden das Neueste und Vollkommenste,
auf artistischem und sportlichem Gebiet das Vor-
ragendste und Sensationellste.

In jeder Vorstellung ein aus 28 wirklich
erstklassigen Glanznummern zusammen-
gestellter Spielplan. 5381

Gastspiel

der weltberühmten Reitertruppe Jansly in
ihrem Reiterportalekt
„Ein Rendezvous der Jugend am Sportplatz“
Gastspiel bester Reitertruppe der Gegenwart.

7 urdrollige Clowns 7

darunter die bedeutendsten Manegen-
komiker, füllen die Zwischenpausen aus.

Trotz der riesenprogramme kleine Preise
Galerie 50 Pfg., II. Platz M. 1.—, I. Platz M. 1.50,
Sperreitz (nummeriert) M. 2.—, Logensitz M. 3.—.
Vorverkauf: Zigarrenhaus Sonntag, Sonnenstr.



Bei Unwetter und Regenpfützen
Kann nur **Erdal** die Schuh belchützen

Der Einfender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen
Satz von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Seltersbergverein

Mittwoch, den 29. April 1914, abends
7 1/2 Uhr, im Eisenbahnhotel (Hopfeld)

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Statuten. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedenes.
Vollständiges Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand. 5415

Kinderwagen Klappwagen

reizende Neuheiten
reiche Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort
August Kilbinger
Seltersweg 79

Total - Ausverkauf

von Schuhwaren.
Um schnell zu räumen, verkaufe zu
jedem annehmbaren Preise. 5356

Heinrich Blum Neustadt 19

Vor dem Gebrauch

Dr. Thomson's
Depilatorium
in Pulver.
Nach dem Gebrauch

Das beste und vollständig
unschädliche Mittel zur so-
fortigen Entfernung von
Haaren an Stirn, Nase,
Kinn, Hals, etc., wo
man solche nicht wünscht.
Flasche 2 Mark.
In Gießen zu h. bei: Krenn-Druckerei, Bahnhofstr. 31,
Derm. Blum 19we., Emil Koch, Seltersweg 75.
N.B. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium, da die
meisten anderen Enthaarungsmittel einen nachteiligen Einfluss auf
die Haut ausüben. 4234a

Bekanntmachung.

Beim Arbeiten mit der Dampfmaschine wird die Straße
Krofdorf - Festungsbau (Dietrichs Hof) vom 29. April ab
auf 4 Tage gesperrt.
Krofdorf, den 29. April 1914. 5383

Holzversteigerung

Donnerstag, den 30. d. Mts., wird im
hiesigen Gemeindefeld folgendes Kiefernholz ver-
steigert:

4 Stämme = 3,19 Festmeter
11 Raummeter Nussbaum
158 Raummeter Scheit
120 Raummeter Anspiegel
72 Raummeter Stöße
5000 Wellen.

Die Zusammenkunft ist mittags 1 1/2 Uhr beim
Lindenbaum am Ruhberg.
Großen-Linden, am 25. April 1914.
Großherzogliche Bürgermeisterei.
Leun. 5405

Bullenverkauf.

Die Gemeinde Lang-Göns beabsichtigt einen
fetten Kälberochsen auf dem Wege des schriftlichen
Angebots zu verkaufen. — Offerten pro Zentner
Lebendgewicht sind bis zum Donnerstag, den
30. d. Mts., nachmittags 7 Uhr, bei der hiesigen
Bürgermeisterei einzureichen, wofür auch die
näheren Bedingungen zu ersuchen sind.
Lang-Göns, den 27. April 1914.
Großherzogliche Bürgermeisterei.
Rompf. 5410

UNIONTHEATER

81 Seltersweg 81

Dienstag, den 28., Mittwoch, den 29., Donnerstag, den 30. April, Freitag, den 1. Mai

Aufsehererregendes Programm

Sportfest in Neuseeland. Hochinteressante Sportszenen.

Der Landstreicher und der Humpelrock
Zum Lachen! Humoristische Szenen. Zum Lachen!

Rührendes Drama Die Notlüge. Rührendes Drama

Wochenübersicht des Uniontheaters Neuestes aus aller Welt Mode, Sport etc.

Bubis erste Zigarre. Gespielt von dem kleinen 5jähr. Willy

Humoristischer Film!

Kasernenblüten

Lustspiel in 2 Akten.
Nach dem Roman von Georges Courteline. Schon der Name dieses
bedeutenden französischen Schriftstellers bürgt für die Güte dieses
Stückes. Alles ist so humorvoll, daß man fortwährend lachen muß.
Sensation!

Der Todes-Felsen

Drama in 3 Akten!
In diesem Drama kommen aufsehererregende noch nie gesehene Szenen
vor. Mit einem kolossalen Kostenaufwand wurde dieses Stück inszeniert
und erregt seinerzeit in allen Großstädten berechtigtes Aufsehen. Nur
erstklassige Künstler spielen hier die Hauptrollen. Die Direktion.

Neu!
D. R. P. Kein Oesen-
bruch. Kein Kollverlust.

Simpli-Hacke ohne Keil
Hachschliffen von
Kellern vorwandbar. Alleinvertrieb I. B. Häuser GIESSEN, Neustadt 56
Bitte Preisliste verlangen. 5419a

verfügen Sie!
Lästige Kopfschuppen beseitigen Sie
durch Ge-
brauch v. „Khet“-Haarwasser
Alleiniger Hersteller: K. H. E. Trappe
Medicinal-Drogerie zum Kreuzplatz, Kreuzplatz 2, Fernspr. 706

Motor-Räder
Benecke Modelle d. Wanderer-Werke
Preise n. Katalog auf Anfrage
Ersatzteile u. Reparatur. bill.
Bezirks-Vertreter:
Ludwig Schland
Fahrrad-Handlung
Hansen bei Giessen.

Haarausfall
Mit Tausende verdanken ihm
ihre schönen, prachtvollen Haare.
verhüten vorzeitigem Ausfallen
u. Ersetzen der Haare, beleben
und erfrischt wunderbar die
Haarwurzeln und stärkt den
Haarboden. Von ersten Au-
toritäten warm empfohlen.
Flasche M. 1.50, 2. 1.75 und
3. 2.50. Frau Zuckers
kombinierter Kräuter-Sham-
pooon. Sal. 20 Pf. Großartiger
Wirkung. Von Tausenden be-
kannt. Gibt bei Frau. Hoff.
Erich Hoff, Carl Zeibel,
Cito Schandl, W. Kilbinger.
(1875)

Spargel
täglich frisch geerntet emp-
fiehlt zu billigem Tages-
preise
W. Santel
Tel. 612. Neuen Bäume 7.

Schleiferei
befindet sich
Bahnhofstraße 48
a. d. Spanischen Garten
und biete mich bei allen
einschlägigen Arbeiten
beistehen. 5383

Garten-Kies
Auf prompt u. bill. 1000
G. Hübner, Gießen.

Apfelwein
in Flaschen und Gebinden
empf. Wilh. Koblmann,
Kaiser, Neustadt 12. 5337

Versteigerung.
Freitag, den 1. Mai d. J.,
nachm. 3 Uhr, sollen 1. hobl.
Handelssäge, Seltersweg 11
dabier, die wegen rückstän-
diger Gemeindeforderungen
und Kausalgebühren verfallenden
Gegenstände, wie:
Sofas, Schreibtische, Sekretä-
re, Schränke, Kommoden,
Sessel, drei Büfets, vier
Küchenbänke, eine Kabin-
schänke, ein Handwagen,
3 Pferde u. a. u. a.
versteigert werden. 5359
Kreisel, Feldmeister.

Versteigerung.
Mittwoch, den 29. d. Mts., nach-
mittags 2 Uhr, im Bier-
schen Saale, Neustadt 55,
kommt der gesamte Haus-
stand eines hiesigen beher-
schenden meistbietend an
Versteigerung u. u. a.
3 kompl. Betten, Kleider-
schränke, Sofas, Kommoden,
Tische, Uhren,
Sessel, Leuchte, Kuv-
laden, Glas, Porzellan,
Ablaugeschüssel, Wein-
flaschen, sonstige Haushalts-
geräte. 5337 D

Versteigerung bestimmt.
Freitag, den 29. d. Mts.,
vormittags 10-12 Uhr.
2. Althof-Radfabrikverwalter

Versteigerung.
Mittwoch, den 29. April
d. J., nachm. 2 Uhr, ver-
steigere ich im Saale Neu-
stadt 55: eine eiserne Truhe
(Alttertum), 1 Trumeau in
Eiche, 1 Pianino, 1 hobl.
Schreibtisch, 1 postl. Bett,
1 Sofa, 1 Kessel, 1 Spiegel,
1 Vorbeerbäume, 11 Pa. men-
5 Edelkannen, 1 Part. Blati-
planen, einen einfüßigen
Prüfendstange u. a. 5420
Weilher, Gerichtsnotar.

Versteigerung.
Mittwoch, den 29. April,
abends 9 Uhr, i. Metropoli:
Außerordentliche
Hauptversammlung
(siehe Karte). 5404 D

Empfehle 1332a
Hack-Maschinen
Außerst preiswert
Ludg. Kröll, Plocher.

Metallbetten
Solatubinnenmatratz. Kinder-
bett. bill. an Privat. Rat. fr.
Kasselerfabrik, Suhl i. Th.
(18161v)

Schirme
werden repariert,
sow. neu überzogen
schnell und billig.
CASSELER
FABRIK
Seltersweg 52.

Liebigshöhe.
Donnerstag, 4-6 Uhr:
Kaffee-Konzert

Ter Gesamtanfrage heutiger Nummer liegt
ein Abdruck der Harberei Gebr. J. J. J.
Laden in Gießen: Marktplatz 18, bei, auf welches
hiermit besonders aufmerksam gemacht sei. 5380 D

Ter Gesamtanfrage heutiger Nummer liegt
ein Abdruck der Harberei Gebr. J. J. J.
Laden in Gießen: Marktplatz 18, bei, auf welches
hiermit besonders aufmerksam gemacht sei. 5380 D